

Erstes Seminar zum Brandschutzspezialisten

Fachleute aus den entsprechenden Gebieten rüsten Sie mit allem Wissenswerten zum Thema Brandschutz aus: Die für den Gipser relevanten Normen und Vorschriften, die daraus resultierenden Planungs- und Konstruktionsgrundsätze, Brandschutz mit Gips, mit Brandschutzglas, Anforderungen an Trennwände und Verkleidungen, Praxisbeispiele (auch Ihre eigenen!) und die Feuerpolizei berichtet über Schutz und Schäden, sowie über ihren Ansatz zur Zusammenarbeit.

Mit dem Besuch dieses viertägigen Kurses steht der Zielsetzung, Brandschutzspezialist zu werden, nichts im Wege. Und den Kurs den gibt es, organisiert vom GVZ und unterstützt vom Zügifonds. Interessierte Unternehmer, Bauführer oder Sachbearbeiter/AVOR der Gipserbranche lassen sich im Klassenrahmen durch ausgewählte Experten und Fachspezialisten in diesem Fachseminar zum Brandschutzexperten schulen.

Eine erste regionale Durchführung hat es in Effretikon, im Baumeister-Kurszentrum gegeben, anlässlich derer in zwei zweitägigen Sequenzen im Februar und April dieses Jahres eine erste Gruppe mit Attest zu diesem einschlägigen Wissen geführt worden ist. Nun soll die regionale Einschränkung wegfallen und Fachleute aus der ganzen Schweiz sind für weitere Durchführungen angesprochen.

Fachwissen zeichnet den Fachmann am Markt aus. Im Umgang mit Auftraggebern und basierend auf den Vorgaben des Architekten mitreden können und auch mal auf fehlende oder gar falsche Vorgaben hinweisen können, darin unterscheidet sich der Experte vom Mitwerber ohne entsprechendes Fachwissen. Im richtigen Augenblick mal mit einem angebrachten Gegenvorschlag den Auftrag neu zu definieren, schafft Vorteile, die nicht zu unterschätzen sind. Der Umgang mit den Behörden, wie beispielsweise der Feuerpolizei, wird erleichtert, wenn der gesetzliche Rahmen und die entsprechenden Dienstleistungen der relevanten Stellen bekannt sind. Haftungsfragen stellen sich erst gar nicht, wenn die Ausführung konform mit diesen Grundlagen erfolgt ist.

Die Kursthemen umfassen die Normen und Vorschriften für den Gipser (und anverwandter Gebiete), es geht um Planungs- und Konstruktionsgrundsätze. Die VKF-Brandschutzvorschriften werden beleuchtet und erläutert. Der Brandschutz im Objektbereich ist das zentrale Thema.

Dabei kann es dann auch mal um die Zertifizierung von Elementen gehen – wie packt man das an, wer setzt die Rahmenbedingungen? Die Aufgabenstellungen aus dem Betrieb sammeln Sie und bringen sie zur Bearbeitung/Umsetzung ins Seminar mit. Zur allgemeinen Theorie gesellen sich Workshops, in denen die Themen vertieft werden.

Bewusst ist zwischen den beiden zweitägigen Sequenzen ein kurzer aber doch merklicher Unterbruch gewählt, der der Umsetzung und Anwendung bereits Gehörtem in der Praxis dient. Die Möglichkeit, weitere Praxisbeispiele zu sammeln besteht oder aber auch Rückmeldungen aus der Praxis zu thematisieren. Das

Seminar findet jenseits vom Tagesgeschäft, in inspirierender Umgebung statt und fördert damit die Konzentration auf Veränderungsprozesse, was zu lohnenswerten Inputs führt. Der Austausch unter den Teilnehmenden in Pausen und am Abend zwischen den zweitägigen Sequenzen ist über den vermittelten Stoff hinaus wichtiger Bestandteil des Seminars.

Eine nächste Ausschreibung ist für Herbst 2010 vorgesehen. Sie finden dazu weitere Angaben auf der Website www.gvz-zh.ch oder beim Sekretariat des GVZ, Oerlikonerstrasse 38, 8057 Zürich, info@gvz-zh.ch.

Für den GVZ: Marcel Künzi, 16.4.2010